

Auf vier Rädern zur schwarzen Madonna

Pilgern im Rollstuhl auf dem Jakobsweg von Konstanz nach Einsiedeln - die Eröffnung des ersten Teilstücks von Konstanz nach Schaffhausen findet am 23. Juli 2022 statt.

Es ist eine Premiere, dass Rollstuhlfahrende in der Schweiz am Pilgererlebnis auf dem Jakobsweg teilnehmen können. Der Verein Jakobsweg.ch hat sich dafür eingesetzt, eine möglichst hindernisarme und rollstuhltaugliche Route ausfindig zu machen. Auf einer Strecke von 150 km von Konstanz über Schaffhausen, Winterthur und Rapperswil nach Einsiedeln sollen Rollstuhlfahrende mit und ohne Begleitung sich inskünftig sicher auf den Weg begeben können.

Nach dem Projektstart am 24. Juli 2021 wird nun am 23. Juli 2022 bereits das erste Teilstück von Konstanz nach Schaffhausen zusammen mit vielen Rollstuhlfahrenden und der Bevölkerung von Schaffhausen eröffnet. Rollstuhlfahrende können sich an verschiedenen Startpunkten in Konstanz, Stein am Rhein und im St. Katharinental auf den Weg nach Schaffhausen machen. Die Startzeiten sind zwischen 10 und 10.30 Uhr angelegt, damit alle Teilnehmenden bis 13.30 Uhr die Möglichkeit haben sicher im Mosergarten in Schaffhausen einzutreffen. Interessierte müssen sich vorher für den Lauf anmelden, weitere Infos unter www.jakobsweg.ch.

Graf Nellenburg höchstpersönlich wird die Rollstuhlfahrenden dann bei ihrer Ankunft im Ziel feierlich in Empfang nehmen. Er war im Übrigen der erste Pilger von Schaffhausen und hat auch die Stadt, resp. das Kloster Allerheiligen, gegründet. Das Rahmenprogramm zu diesem feierlichen Akt beginnt bereits im Vorfeld ab 11 Uhr mit Folklore und Nachwuchsmusiker/innen im Mosergarten. Ab 14 Uhr findet dann die offizielle Eröffnung statt. Nebst einer kleinen Festwirtschaft, die zum Verweilen einlädt, gibt es verschiedene Informationsstände zum Pilgern und rund ums Thema Rollstuhl. Und wer einmal selber erfahren möchte, welche Hindernisse Menschen im Rollstuhl tagtäglich überwinden müssen, der kann sich beim Rollstuhlparcours versuchen.

Wer das Projekt ins Rollen gebracht hat

«Als begeisterte Jakobswegpilgerin absolvierte ich 2020 die Ausbildung als Pilgerbegleiterin. Bei meiner Abschlussarbeit befasste ich mich mit den Voraussetzungen und Möglichkeiten eines Pilgerweges für Rollstuhlfahrende», sagt die Projektinitiantin Hildegard Hochstrasser. «Ich liebe und geniesse es, mich unabhängig und frei zu bewegen. Dies soll auch Menschen mit einem Handycap ermöglicht werden.»

Im Auftrag des Vereins Jakobsweg.ch setzen sie und fünf weitere Engagierte das Projekt um. Zum Team gehören Rudolf Käsermann, Präsident vom Verein Jakobsweg.ch, Heinz Frei, paralympischer Athlet, Erwin Dubs, Kadermann aus der Telekombranche, Jürg Kaufmann, Marketingsfachmann, sowie Felice Vögele, Fundraiser und ehemaliger Verwaltungsleiter.

Daneben wird das sechsköpfige Projektteam von Personen unterstützt, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, sowie von den Organisationen Procap Schweiz, PluSport Schweiz sowie der Schweizer Paraplegiker Vereinigung SPV Nottwil mitgetragen.